

Vorwort

In den ersten beiden Bänden der Orgelbearbeitung von „L'Organiste“ (BU 2932 und BU 2942) von **César** Auguste Jean Guillaume Hubert **Franck** (*1822 in Lüttich; † 1890 in Paris) wurden zahlreiche Hinweise zur Entstehung und zur Aufführungspraxis französisch-romantischer Orgelliteratur gegeben. Ebenfalls wurden dort die spiel- und notationstechnischen Besonderheiten der Harmonium-Notation sowie das Verfahren und die Vorteile einer Orgeltranskription des vom Komponisten notierten Harmonium-Satzes ausgiebig dargelegt.

Franck komponierte im Jahre 1890 „L'Organiste“, der aus acht Zyklen zu je sieben Stücken besteht. Hinzu kommt ein weiterer Zyklus in As-Dur/gis-Moll, von dem der Erstdruck aber nur drei Stücke enthält (s.u.). Dies ergibt eine Summe von 59 einzelnen Werken.

Franck beabsichtigte, den Zyklus durch die zwölf Dur/Moll-Tonarten ($12 \times 7 = 84$ Stücke) zu komponieren, jedoch war ihm die Vollendung dieses Gesamtwerkes nicht vergönnt. Er starb am 8. November 1890 an den Folgen eines Verkehrsunfalls. Der vorletzte, komplett vorliegende Zyklus in G-Dur/g-Moll wurde am 26. September 1890 fertig gestellt.

Der Erstausgabe der 59 Stücke, die 1892 beim Pariser Verlag *Enoch et Constatlat* erschien, lag Francks sorgfältig ausgeführte letzte Fassung der Stücke zugrunde. Die vier fehlenden Stücke des achten Zyklus' in As-Dur/gis-Moll lagen nur in der ersten Skizzenfassung vor, die noch keine Zusätze wie Harmonium-Registrierungen, dynamische und andere Spielanweisungen enthielt. Aus diesem Grunde fanden diese vier Stücke keine Aufnahme in die Erstausgabe.

Charles Tournemire gab den „L'Organiste“ 1934 in einer von ihm überarbeiteten Fassung bei *Enoch & Cie Editeurs* neu heraus. Er behielt den Notentext und die Tempoangaben der 59 Stücke bei, ergänzte jedoch im Sinne seiner musikalischen Ästhetik die Stücke mit Fingersätzen, Artikulationen, aufführungspraktischen Anweisungen und Metronomangaben.

Die bisher in den Editionen fehlenden vier Stücke des neunten Zyklus' in As-Dur/gis-Moll, die nur in Francks skizzenhafter Handschrift erhalten waren, wurden erstmals 1956 im Verlag *Schola Cantorum* (Paris) veröffentlicht. In der unter dem Titel *Quatre Pièces inédites pour L'Organiste* in *L'organiste liturgique* (in der Reihe *Pièces romantiques ignorées*) erschienenen Edition wurden die Stücke von Gaston Litaize und Jean-Baptiste Bonfils mit Vorschlägen zur Harmonium- und Orgel-Registrierung, hinzugefügter Dynamik und Angaben zur Verwendung des Pedals versehen und auf zwei Systemen gedruckt.

Die Erstausgabe von 1892 enthält die Instrumentenangabe „Orgue-Harmonium“. Diese Bezeichnung stammt allerdings nicht vom Komponisten, der auf die Titelseiten jedes einzelnen Zyklus' seiner zweiten und dritten Handschrift der Stücke stets „Pièces pour harmonium“ schrieb. Tournemire gab 1934 seiner Ausgabe folgenden Titel: *L'Organiste. Recueil de Pièces pour Orgue ou Harmonium*.

Die Bezeichnung „Orgue-Harmonium“ des Erstdrucks geht auf den Verleger Enoch zurück. Diese zu Francks Zeit gängige Bezeichnung ist heute eher irreführend. Zu jener Zeit verstand man unter „Orgue-Harmonium“ oder „Orgue expressif“ das Harmonium. Aber wahrscheinlich erschien dem Verleger „Orgue-Harmonium“ nobler (und vielleicht auch verkaufsfördernder) als die schlichte Bezeichnung „Harmonium“. Darüber hinaus waren Stücke für das Harmonium bei manchen Organisten der Zeit nicht besonders geschätzt, da sie diese Musik als von minderem Wert ansahen. In den folgenden Jahrzehnten führte diese sich verstärkende Tendenz zu einer Verkennung des musikalischen Gehaltes von „L'Organiste“.

Obwohl die Sammlung von insgesamt 63 Stücken eindeutig zunächst dem Harmonium zugeordnet war, rechtfertigt die Praxis der Zeit und die heutige Situation in vielen Kirchen eine Ausgabe, der eine konsequente Orgelbearbeitung zugrunde liegt. Bereits Francks Schüler Louis Vierne und Charles Tournemire (beide studierten ebenfalls bei Charles-Marie Widor) transkribierten und veröffentlichten Harmonium-Stücke von Franck für die Orgel, um diese wertvollen Werke einem breiteren Kreis von Musikern zu erschließen.

Da das Harmonium und die ihm zugeordnete Literatur heute eher in Fachkreisen Wertschätzung erfährt und das Instrument in nur wenigen Gemeinden noch eine Rolle spielt, wird die vorliegende Bearbeitung, mit der diese großartige Musik Francks für die Orgel mit ihren ungleich größeren klanglichen Möglichkeiten erschlossen wird, hoffentlich vielen Organisten willkommen sein. Die Stücke weisen eine große Ausdrucksvielfalt auf und stellen einen wahren Schatz an romantischen Preziosen dar, dem ein reger Einsatz in Gottesdienst, Konzert und Unterricht zu wünschen ist.

Stade, im Oktober 2019

Martin Böcker



Sieben Stücke in fis-Moll und Ges-Dur

Sept Pièces en fa[#] mineur et sol^b majeur

1.

Air Béarnais

César Franck

1822–1890

Bearbeitung: Martin Böcker

Andantino

G.O.*

Man. *dolce espr.* R.

Ped.

5

G.O. *f*

10

R. *p*

* Die mit G.O. bezeichneten Abschnitte sind im Hinblick auf die originale Notation und deren Registrierangabe in der Ausgabe für Harmonium mit 8' und 4' zu spielen oder eine Oktave höher mit 16' und 8'.

3.

Andantino
G.O.*

Man. *f espr.*

R.

Ped.

5

pp

9

f *pp*

* Auch auf einem Manual zu spielen.

5.

Poco allegro

Org.

p

sempre legato

f

4

7

10

13

p

The musical score is for an Organ piece, measures 1 through 13. It is written in G major (three sharps) and 2/4 time. The tempo is 'Poco allegro'. The score is divided into five systems. The first system (measures 1-3) includes the tempo marking 'Poco allegro' and the dynamic marking 'p'. The second system (measures 4-6) includes the instruction 'sempre legato'. The third system (measures 7-9) includes the dynamic marking 'f'. The fourth system (measures 10-12) includes the dynamic marking 'p'. The fifth system (measures 13-15) includes the dynamic marking 'p'. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, slurs, and dynamic markings (p, f). The score is divided into five systems, with measure numbers 4, 7, 10, and 13 indicating the start of new systems.



7. Offertoire funèbre

Poco lento

Man. *G.O. p tristement*

Ped.

5 *G.O.*

R.

11 *G.O. poco più f*

15 *G.O.*

R.

Sieben Stücke in G-Dur und g-Moll

Sept Pièces en sol majeur et sol mineur

1.

César Franck

1822–1890

Bearbeitung: Martin Böcker

Poco allegretto

Man. **G.O.***

dolce

R.

Ped.

7

cresc.

G.O. *più f*

dim.

13 **G.O.**

p

R.

R. pp

* Auch auf einem Manual zu spielen.

2. Vieux Noël

Poco lento

G.O.*

Man. *dolce espr.*

R.

Ped.

6

11

* Auch auf einem Manual zu spielen.

3. Noël Angevin

Allegretto

Man. *f.*

Ped.

6

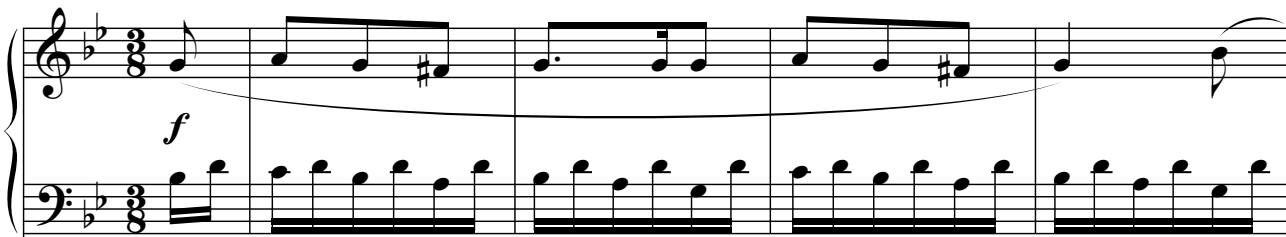
11

più dolce

5. Noël Angevin

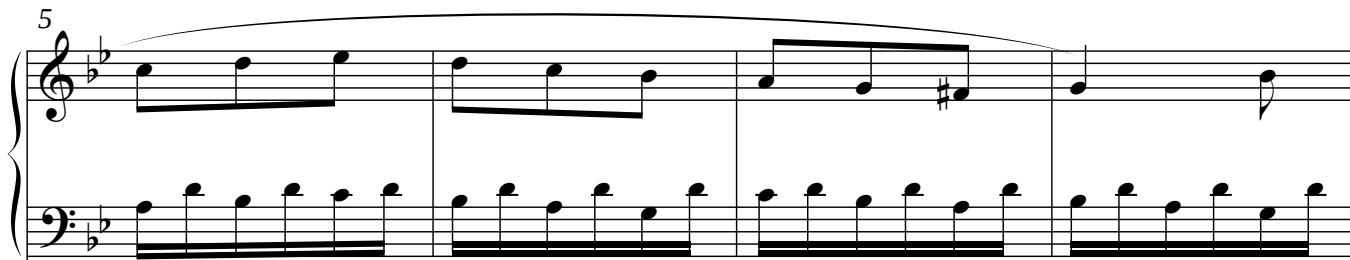
Quasi allegro

Man. *f*

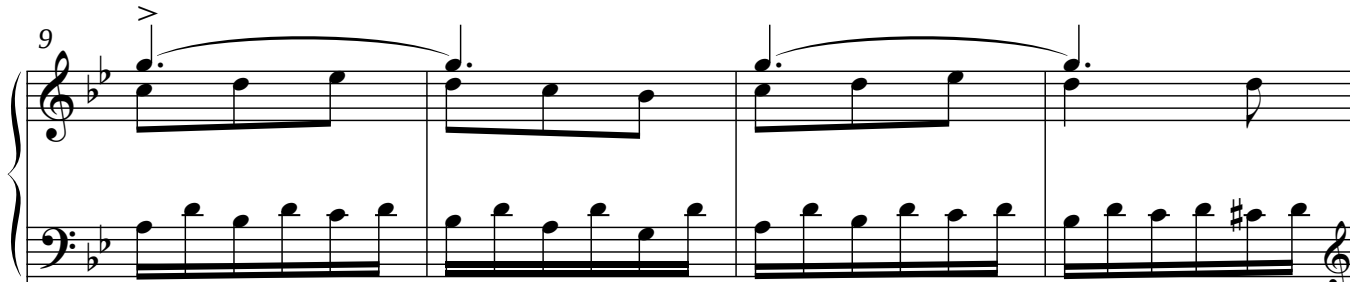


Ped.

5



9



7. Sortie

Allegro

Man. *G.O. ff*

Ped.

6

11 *R. mf*

16 *G.O. ff*

Sieben Stücke in As-Dur und gis-Moll

Sept Pièces en la^b majeur et sol[#] mineur

1.

César Franck

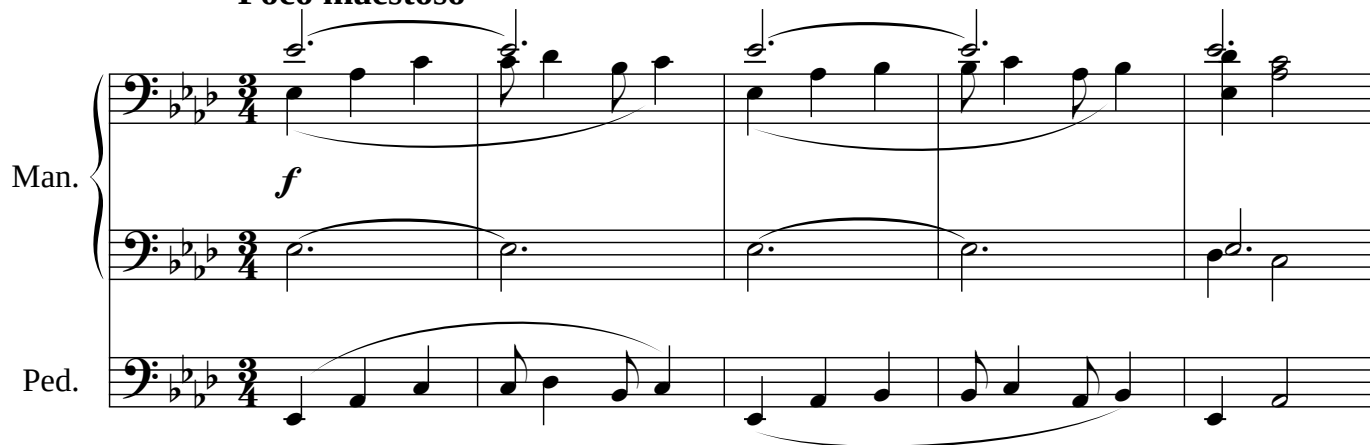
1822–1890

Bearbeitung: Martin Böcker

Poco maestoso

Man. *f*

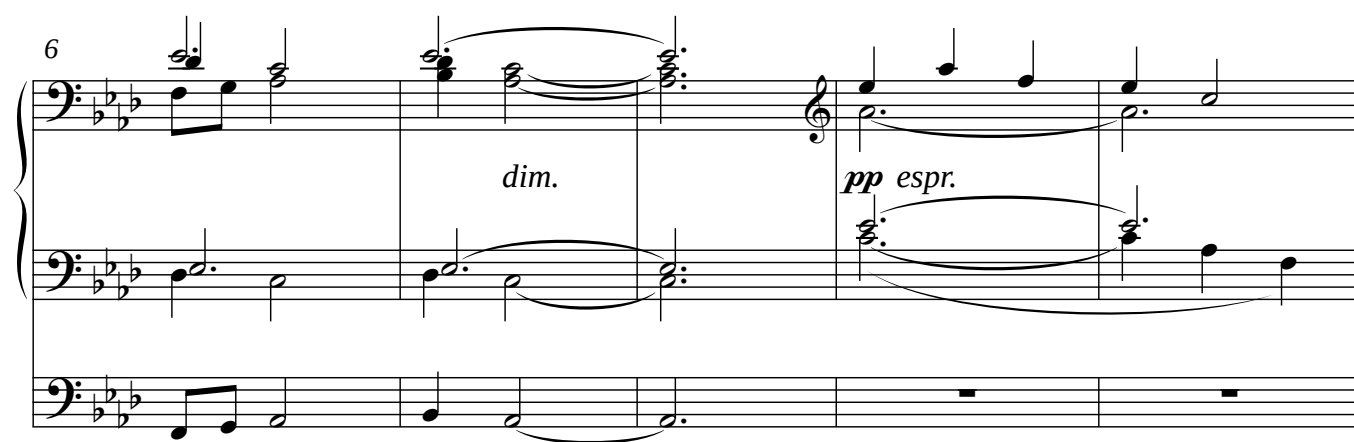
Ped.



6

dim.

pp espr.



11



2.

Allegretto amabile

Org. **G.O.***

p

R.

7

13

cresc.

G.O. pp

19

p poco cresc.

* Auch auf einem Manual zu spielen.

Eigentum des Verlegers für alle Länder: Dr. J. Butz, Bonn, 2020



3.

Andantino

Org.

R.

poco f

G.O.

5

9

13

17

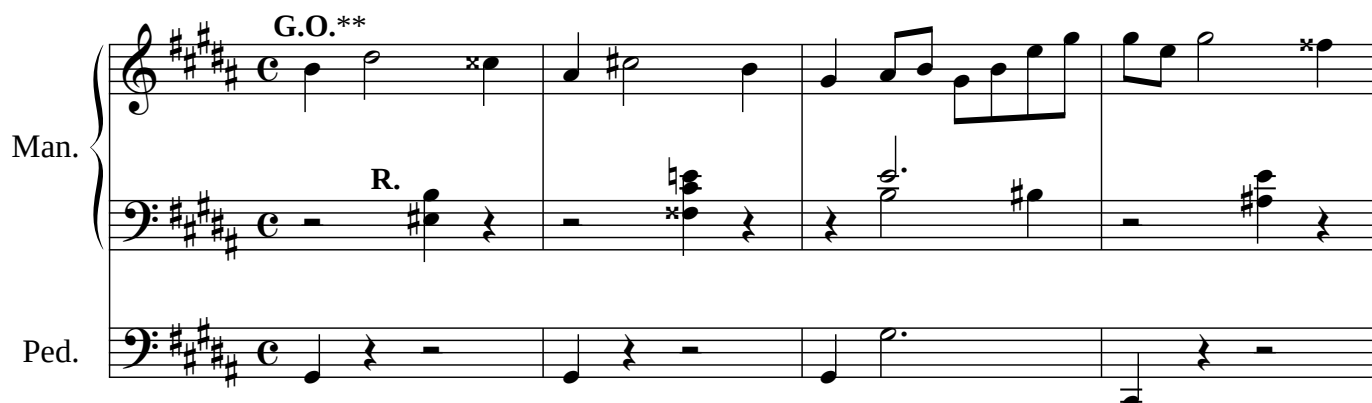
4.*

Andantino

Man. **G.O.****

R.

Ped.



5



9



* Zu den Stücken 4 bis 7 siehe das Vorwort.

** Auch auf einem Manual zu spielen.

6.

Man. *f* *pp*

Ped.

6

11

15

[*f*]



7. Sortie

Man. *G.O. ff*

Ped.

6 *dim.* *R.* *p dolce* *G.O.*

11